

SNOW JAZZ GASTEIN „Brazil“

12. – 16.03.2025

Festivalbericht eines Riesenerfolgs

Überwältigt von den Ereignissen der Tage vom 12. – 16. März 2025 suche ich nach Worten, diese Tage zu beschreiben. Bereits einige Wochen vor Beginn war das Festival restlos ausverkauft und wurde zu zirka 85% von Festivalpass-Inhabern die gesamte Dauer über frequentiert. So blieben nur etwa 15% der verfügbaren Tickets für Einzelbesuche übrig. Damit war das Festival zu 100% ausgelastet.

Die Darbietungen der „Brasileiros“ waren durchwegs hervorragend und rissen die Besucher zu minutenlangen „Standing Ovations“ von den Sesseln bei allen Konzerten im stets prall gefüllten Sägewerk und den teilnehmenden Hotels BLÜ und Miramonte. **Marcia Bittencourts** sexteto zündete schon zur Eröffnung ein Feuerwerk mit Samba, Bossanova, Choro und einer Menge weiterer Eigenkompositionen der aus Rio de Janeiro stammenden, ungemein bezaubernden Vokalistin. Standing Ovations waren die Folge.

So auch am folgenden zweiten Konzerttag, den **Alegre Correa** mit seinem virtuosen Kollegen **Francois Muleka**, beide an der Gitarre, bestritt. Zum zweiten Set traf die am folgenden Nachmittag im Hotel BLÜ auftretende Familia de Padua ein und der fantastische Flötist **Joao Vitor** erklomm mehrmals die Bühne, um spontan das Duo virtuos zu begleiten. Das Publikum tobte!

Die für die leider erkrankte Sängerin Federica Ferrari einspringende **Familia de Padua & Fagner Wesley** brachten die Räumlichkeiten des Hotel BLÜ zum Wanken und an die Kapazitätsgrenzen.

Der Abend gehörte dem Gitarren-Altmeister **Karl Ratzer** mit seinem „Sexteto Brazil“. Die akustische Gitarre und die Stimme von **Yta Moreno** sowie die 4-köpfige Rhythmusgruppe mit zwei Percussionisten, dem Drummer **Howard Curtis** und „Konzertmeister“ **Peter Herbert** am Kontrabass schufen den wunderbaren Rahmen für „Charlys“ Gitarrenspiel „do Brazil“.

Was dann kam sprengte das Sägewerk beinahe. **Renato Borghetti** und sein Quarteto lief zur Höchstform auf und spielte den Saal und seine Besucher schwindlig. Ein Hexenkessel voll südbrasilianischer Klänge, die Gitarrensolos von **Daniel Sa** und das unglaubliche Flöteninferno von **Pedrinho Figureido** an diesem Abend verzückten das Auditorium. Zur Zugabe gesellte sich dann noch der Geiger **Moises** und brachte das Fass endgültig zum Überlaufen. Minutenlange Standing Ovations – was sonst! Der Abschluss des Festivals führte uns im Hotel Miramonte mit **Emiliano Sampaio & deeLinde** wieder von Brasilien zurück nach Österreich. Dem Erzherzog Johann, der seinerzeit in Bad Gastein oftmals verweilte wurde mit seinem Jodler, diesmal mit brasilianischer Gitarrenbegleitung, die Referenz erwiesen. Das anschließende Brunch Buffet – grandios wie immer. Mehr kann man dazu nicht sagen.

Danke an alle Mitwirkenden Musiker, Besucher, Geldgeber und Mitarbeiter.